

STA Neukir 7/10/22

# „Ein toller Ort in Tutzing“

## Vielseitiger und unterhaltsamer Festabend zum 20-jährigen Bestehen des Roncallihauses

**Tutzing** – Peter Seidel war gut drauf. Mit verschiedenen Tanzpartnerinnen legte Tutzings neuer katholischer Pfarrer am Samstag eine flotte Sohle aufs Parkett des Roncallihauses, und gut gelaunt dirigierte er die Haunshofener Blaskapelle. „Ein toller Ort in Tutzing“, schwärmte er von dem Pfarrzentrum neben der Kirche St. Joseph, dessen 20-jähriges Bestehen der Anlass für einen unterhaltsamen bayerischen Festabend war.

Waltraud Brod, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, und ihre Stellvertreterin Rita Niedermaier moderierten den Abend charmant. Unter Hinweis auf den Namensgeber Angelo Giuseppe Roncalli (1881-1963), den Papst Johannes XXIII., sagten sie hintergründig, er habe beim Zweiten Vatikanischen Konzil die Fenster öffnen und frische Luft in die Kirche lassen wollen. „Die Kultur und das gesellschaftliche Leben haben hier einen hohen Stellenwert“, betonte Kirchenpflege-

rin Assunta von Mitschke-Collande. Das gilt auch besonders für das „Roncalli-Kulturforum“, das 2012 von der Gemeinde Tutzing den Wilhelm-Hausenstein-Kulturpreis erhalten hat.

Dem Prinzip des geöffneten Fensters wurde der Abend in vieler Hinsicht gerecht. Für bayerische Tradition war genauso Platz wie für Poprhythmen, für Witze wie für einen Film mit Bildern aus diesen zwei Jahrzehnten, den Marius Cammerer, Rita Niedermaier und Stefan Petry ideenreich zusammengestellt hatten. Die Tanzgruppe des Heimat- und Volkstrachtenvereins Tutzinger Gilde brachte schwungvoll die Kreuzpolka, das Mühlradl und die Sternpolka, der Chor „Blues Notes“ unter der Leitung von Waltraud Brod kleidete mit den Songs „When you believe“ und „We are the world“ Nachdenkliches in harmonische Klänge jüngeren Datums. Pamela Kremer, Mitglied des Staatsorchesters am Hessi-



**Stolz auf 20 Jahre Roncallihaus:** Pfarrer Peter Seidel, der langjährige Kirchenpfleger Alfons Mühleck, Bürgermeisterin Marlene Greinwald, Altbürgermeister Peter Lederer, Kirchenpflegerin Assunta von Mitschke-Collande sowie Rita Niedermaier und Waltraud Brod (v.l.) vom Pfarrgemeinderat von St. Joseph.

FOTO: ANDREA JAKSCH

schen Staatstheater Wiesbaden, demonstrierte mit jungen Leuten aus ihrer Tutzinger „Streicherschule am See“ beachtliches Können des Nachwuchses, Christoph

Scholz präsentierte mit einer Gruppe der Senioren 65+ Bewegungsfreude Älterer.

Helene Wolfert, die Veranstaltungen im Roncallihaus engagiert mit einem ehren-

amtlichen Team betreut, war schließlich die umjubelte „Schönheitskönigin von Schneizlreuth“. Sogar kritisch-satirische Ansätze durfte es an diesem Abend geben.

Lieselotte Garke, Hanna Krause, Rita Niedermaier, Stefan Petry und Christoph Seidel erinnerten bei einem „Ratsch am Zaun“ an „die lieben Nachbarn“, die beim Bau des Roncallihauses zum Beispiel skeptisch beobachtet hatten, wie auf der Pfarrwiese ein Baum gefällt wurde. Auch ein Spruch auf einem Plakat fiel auf: „Sonntag – ein Geschenk des Himmels“. Dabei hätte sie gerade am Sonntag Zeit zum einkaufen, grantelte eine Dame in dem Sketch. Andere erregten sich über die lauten Glocken oder die nächtliche Beleuchtung der Kirche. Pfarrer Seidel schien recht angegan davon, dass an so einem Festabend selbst solche Themen humorvoll zur Sprache kommen konnten. Er erlebte Tutzing als offene, liberale Gemeinde, sagte er.

Die Fenster blieben noch lange nach dem offiziellen Schluss geöffnet. Und zu später Stunde schallte Elvis Presley mit seinem „Jailhouse Rock“ hinaus.